

Digitalisierung als Erfolgsfaktor

WEGE FÜR DAS ELEKTROHANDWERK Die Senkung der Prozesskosten und die Verbesserung der Betriebsorganisation sind inzwischen auch im Elektrohandwerk klare Wettbewerbsfaktoren. Wer diesen Weg der Optimierung geht, braucht verlässliche Partner im Softwarebereich.



AUF EINEN BLICK

Die zunehmende Vernetzung der Geschäftsprozesse nach innen und außen steigert die Effizienz der Betriebsabläufe in einem Elektrohandwerksbetrieb

Die Leistungsfähigkeit der Branchensoftware wird mehr und mehr zu einem Wettbewerbsvorteil, wenn die jeweils eingesetzte Lösung entsprechend weiter entwickelt wird

Liest man heute oft, wie Handwerksbetriebe »überleben« können, muss man sich doch die Frage stellen: Geht es wirklich nur ums Überleben? Oder geht es nicht vielmehr darum, durch eine stabile Auftragslage und der optimalen Nutzung aller vorhandenen Ressourcen derart Einfluss auf die Kosten- und Erlössituation zu nehmen, dass man am Jahresende zu recht sagen kann: »Stimmt. Handwerk hat goldenen Boden«.

Vieles kann das Unternehmen selbst dazu beitragen, indem man Kunden zeitnah eine qualitativ hochwertige Leistung zu einem fairen Preis anbietet. Das sorgt nicht nur für Kundenzufriedenheit, sondern auch für Kundenbindung – und das sichert auch die Aufträge von morgen.

Geht es aber um die optimale Vernetzung und Digitalisierung aller kaufmännischen Prozesse, sind Handwerksbetriebe gut beraten, sich von einer leistungsstarken und zukunftsorientierten Softwarelösung unterstützen zu lassen. Wir befragten die Verantwortlichen beim Softwarehaus Hausmann & Wynen, welche Kriterien dabei zu beachten sind (**Bild 1**).

»de«: **Welche Herausforderungen bringt die Digitalisierung für die Nutzer von Branchensoftware mit sich?**

S. Wollthan: Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass das Thema Vernetzung und Digitalisierung nicht nur im privaten Lebensbereich eine immer größere Rolle spielt, vielmehr ist diese Entwicklung auch im Ge-

schäftsleben rasant vorangeschritten. Vor diesem Hintergrund rückt die Beschleunigung von Prozessen und Strukturen auch in der IT-Branche immer mehr in den Vordergrund.

Handwerksbetriebe, die den digitalen Wandel für sich nutzen, können sich von ihrem Wettbewerb deutlich abheben. Wir als Softwarehersteller sind uns unserer Pflicht bewusst, unseren Anwendern konsequent eine professionelle und auf die Zukunft ausgerichtete Software an die Hand zu geben. Viele Handwerksbetriebe machen gerade jetzt die Erfahrung, dass eine Software, sofern sie nicht konsequent die wachsenden Anforderungen umsetzt, mit dem digitalen Wandel nicht mehr mitkommt und schlussendlich nicht mehr passt. Das kann unseren Kunden nicht passieren.

»de«: **Wie haben Sie sich auf diese neuen Anforderungen eingestellt?**

P. Albrecht: Hausmann Wynen hat sich seit mehr als 30 Jahren dem Anspruch verschrieben, Handwerksbetrieben der Elektro- und Haustechnikbranche eine leistungsstarke Software zu bieten, die getreu dem Motto »Alles aus einer Hand«, den gesamten kaufmännischen Geschäftsbereich durchgängig und transparent abwickelt. Dabei ist Powerbird als modulare Komplettlösung aufgestellt, die individuell auf die Ansprüche der Unternehmen angepasst werden und mitwachsen kann.

Nicht nur die extrem enge Vernetzung innerhalb der Software, auch die optimale Anbindung aller relevanten Schnittstellen ist dabei Garant für eine effiziente Abwicklung aller Arbeitsprozesse. So verfügt Powerbird über zahlreiche Schnittstellen wie z. B. Übergabeschnittstellen zu verschiedenen Großhandlungen, Gaeb, Datev, Elster und viele mehr. Im Zuge der stetigen Weiterentwicklung der Software war es daher für den Softwarehersteller selbstverständlich, zeitnah auch die neue Schnittstelle für den einheitlichen Austausch strukturierter Daten zwischen Rechnungssteller und Rechnungsempfänger (»Zugferd«) in die Software zu implementieren.



Quelle: Hausmann & Wynen (für alle Bilder)

Bild 1: Geschäftsführer Peter Albrecht (links) und Sven Wollthan wollen die Entwicklung der Softwarelösung Powerbird weiter vorantreiben um die optimale Vernetzung aller kaufmännischen Prozesse zu sichern

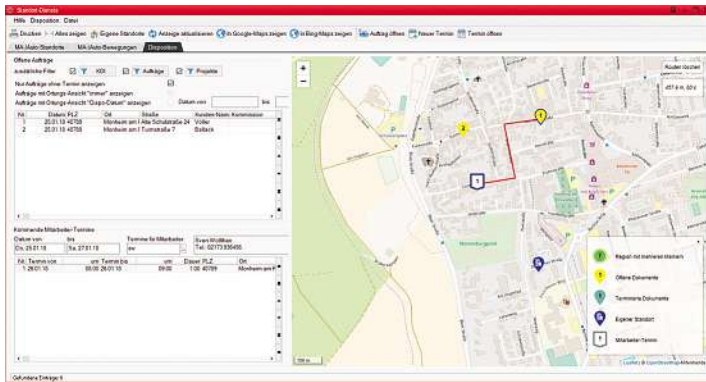


Bild 2: Mit dem Dispositionsmodul von Powerbird können Einsatz und Route der Mitarbeiter professionell live- und vorausgeplant werden

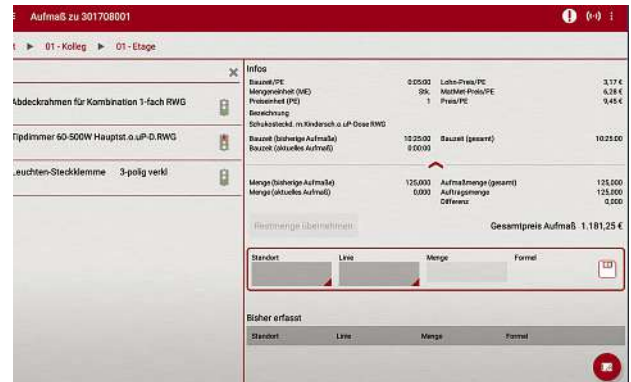


Bild 3: Neueste App der umfangreichen mobilen Lösungen von Powerbird ist seit Version V20 die »mobile Aufmaßerfassung«

»de«: Wie schaffen Sie es, Ihren Nutzern im Elektrohandwerk immer eine Lösung anzubieten, die auf der Höhe der Zeit ist?

P. Albrecht: Eine professionelle Software, die auch morgen noch dem technischen Stand und den Anforderungen unserer Kunden entsprechen soll, ist sehr pflegeintensiv. Neue Anforderungen des Marktes müssen dabei genauso kontinuierlich und zeitnah in die Software implementiert werden, wie neue Trends und gesetzliche Vorgaben.

S. Wollthan: Bei dieser Arbeit wird das Unternehmen aus Monheim seit mehr als 18 Jahren durch den eigens dafür gegründeten Anwenderbeirat unterstützt. So nehmen die Anwender aktiv auf die programmtechnische Weiterentwicklung von Powerbird Einfluss. Das Ergebnis wird jährlich auf der deutschlandweiten Infoveranstaltung zur neuen Version live vorgestellt. Dabei überzeugen nicht nur die leistungsstarken Funktionen, vielmehr informiert Hausmann Wynen auch über neue Highlights, wie z.B. das Ortungs- und Dispositionsmodul (**Bild 2**). Dient das Dispositionsmodul der effizienten Planung von Mitarbeitern und Touren, bietet das Ortungsmodul noch weitreichendere Funktionen bis hin zur sekundenschnellen Standortermittlung von Mitarbeitern bzw. Fahrzeugen. Ein Muss für alle Handwerksbetriebe, die Mitarbeiter und Termine optimal planen und kundenfreundlich umsetzen wollen.

»de«: Worin sehen Sie die größten Vorteile der Digitalisierung im Elektrohandwerk?

P. Albrecht: Die größten Effekte erzielt die digitale Transformation auf flexible und anpassungsfähige Abläufe. So wurde in den letzten Jahren gerade auch im B2B-Bereich der elektronische Datenaustausch stark vorangetrieben und weiter optimiert. Ist doch gerade die Verbindung zwischen Handwerk und Handel extrem wichtig und kann sich durch den optimierten Datentransfer positiv

auf die Kosten- und Erlössituation eines Unternehmens auswirken.

Bei Powerbird wird die elektronische Bestellabwicklung dank der Integration aller relevanten Schnittstellen optimal unterstützt und macht die Automatisierung kompletter Bestellvorgänge über Verfügbarkeitsinformationen, Projektpreise bis hin zur elektronischen Lieferschein- und Rechnungskontrolle inkl. Nachkalkulation möglich. Erstmals ist es somit auch für kleinere Betriebe machbar, mit extrem wenig Aufwand Mit- und Nachkalkulation inkl. Rechnungsprüfung zu betreiben, was ansonsten oft gar nicht oder aus Zeitgründen nur unzureichend gemacht wird.

Zusätzlich lassen sich über die OCI- und IDS-Anbindung Warenkörbe aus dem Online-Shop des Händlers direkt einem Angebot oder einer Bestellung zuordnen. Preis- und Lageranfragen können per Webservices sogar an den Großhändler gesandt werden, ohne dass der Online-Shop des Händlers aufgesucht werden muss. Auf Knopfdruck können dann aus der Software heraus, direkt Aufträge, Bestellungen oder Rechnungen erstellt werden.

»de«: Wo sehen Sie aktuell die größten Defizite beim Digitalisierungsprozess im Elektrohandwerk?

S. Wollthan: Wir sind erstaunt, wie viele Unternehmen sich immer noch nicht mit der Pflicht zur digitalen Archivierung elektronischer Unterlagen beschäftigen haben. Spätestens seit 2017 gelten die Vorschriften der GoBD vollumfänglich. Jedes Unternehmen, unabhängig von Branche und Größe, unterliegt dieser Pflicht zur ordnungsgemäßen Archivierung, sofern für die Unterstützung und Steuerung der betrieblichen Prozesse eine Software eingesetzt wird.

Powerbird ermöglicht eine einfache digitale und rechtskonforme Archivierung sämtlicher Unterlagen. Dabei werden viele Dokumente bereits aus der Kalkulation oder Fakturierung

heraus, direkt kunden- bzw. projektbezogen in der Dokumentenablage gespeichert und archiviert. Ob die Übernahme von Mails aus Outlook oder das Erfassen eingescannter Schriftstücke, Stundenzettel oder Bilder – alles kann automatisiert oder sekundenschnell per drag & drop zugeordnet und archiviert werden.

»de«: Wohin geht die Reise bei der Softwarenutzung in der nahen Zukunft?

P. Albrecht: Zur Zeit kommen große Effekte aus der mobilen Anwendung. Ob Online-Banking, Shopping oder das Buchen von Flug- oder Bahntickets, mittlerweile gibt es kaum etwas, was nicht mit dem Smartphone oder Tablet auch von unterwegs aus erledigt werden kann. So war es unvermeidlich, dass der Anspruch nach Mobilität und Agilität auch im Arbeitsbereich Einzug gehalten hat.

Wir haben erfolgreich daran gearbeitet, in unsere Software eine leistungsstarke mobile Umgebung zu implementieren. Dabei stehen den Anwendern zahlreiche Apps zur Verfügung; angefangen bei der mobilen Zeiterfassung, über Apps für Materialanforderung, Werkzeugverwaltung, Inventur, CRM bis hin zur Möglichkeit der kompletten mobilen Auftragsabwicklung. Neu hinzugekommen ist mit der letzten Version V20 die »Mobile Aufmaßerfassung« (**Bild 3**).

Auch in Zukunft wird die Entwicklung in diese Richtung weiter fortgesetzt, um mit der Softwarelösung Powerbird konsequent die optimale Vernetzung aller kaufmännischen Prozesse zu sichern.

»de«: Wir danken für das Gespräch!



AUTOR

**Dipl.-Kommunikationswirt
Roland Lüders**
Redaktion »de«